

Mehrtägige Arzneipflanzenexkursion in Saas-Almagell/Schweiz

mit Prof. Dr. Michael Keusgen

Vom Enzian zum Edelweiß
– die 2. Fortsetzung –



Termin: 03.08. – 07.08.2022



Prof. Dr. Michael Keusgen

promovierter Pharmazeut (Pharmazeutische Biologie), ist seit 2007 Dekan im Fachbereich Pharmazie an der Philipps-Universität Marburg; er organisiert und leitet seit 1994 botanische Exkursionen.

Keusgen forscht unter anderem an mittelasiatischen Arzneipflanzen und an der Entwicklung neuer analytischer Verfahren. Zudem ist er Experte für Arzneibücher: Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich Keusgen in mehreren Ausschüssen zur Erstellung von Arzneibuchmonografien auf nationaler und europäischer Ebene.

So manch einer mag sich fragen, ob man im August überhaupt noch eine botanische Exkursion machen kann, da ist doch schon (fast) alles verblüht. Aber weit gefehlt, es kommt „nur“ auf die Höhe an! Und hier gibt es keine idealere Region als das Saas-Tal in der wunderschönen Schweiz, welches von insgesamt 18 Viertausendern eingerahmt ist. Diese braucht man für eine botanische Exkursion natürlich nicht zu bezwingen, aber sie spenden durch ihre Gletscher auch im Hochsommer ausreichend Kühle, um die wunderbare Flora der Zentralalpen in voller Pracht erblühen zu lassen. Wobei sich allerdings spätsommerliche Elemente in das bunte Blütenspektakel mischen; hier sind insbesondere Massenvorkommen von Edelweiß, Alpenaster und Deutscher Fransenenzian zu erwähnen.

Die Vegetation der Zentralalpen unterscheidet sich grundsätzlich von der der nördlichen und südlichen Kalkalpen (nördlich: Allgäu, Salzburger Land; südlich: Dolomiten). Das in den Zentralalpen vorherrschende Silikatgestein mit eingesprengten Kalklinsen ist überwiegend sauer und begünstigt somit ganz andere Pflanzenarten, als wir sonst aus den Randalpen kennen. Durch die Kalklinsen, die wiederum basisch sind, ergibt sich eine unglaubliche Vielfalt.

Auch wenn die Bergkulisse des Saas-Tals sehr beeindruckend ist, ist das Areal wegen seiner ungewöhnlich guten Erschließung durch Bergbahnen körperlich wenig herausfordernd



(sofern man Höhen zwischen 1.500 m und 3.200 m gut verträgt). Ein absolutes Highlight ist sicherlich der Besuch des Hohsaas, einem Dreitausender, wobei man mit der Seilbahn direkt in einem hochalpinen Biotop landet, ohne den Berg erklimmen zu müssen. Besonders beeindruckend: Der tiefblaue Himmelsherald, der im August auch blühen sollte. Von dort kann man gemütlich auf einem gut ausgebauten Weg in das Tal zurückkehren und bequem zahlreiche Vegetationsstufen durchqueren. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Umrundung des Stausees Mattmark auf 2.200 m Höhe, den man innerhalb von 10 min. mit dem Postbus vom Hotel aus erreichen kann. Dort gibt es eines der wenigen alpinen Vorkommen der „echten“ Rosenwurz. Daneben gibt es aber auch eine Fülle von Wanderwegen auf mittlerer Höhe zwischen 1.600 m und 2.200 m, die gut über Bergbahnen zu erreichen sind und von denen man recht komfortabel in die Tallagen zurück wandern kann. Es ist also dieses Mal nicht erforderlich, die Gipfel zu Fuß zu erstürmen, sondern das übernimmt die Seilbahn. Wem die Rückwege in's Tal zu beschwerlich sind, kann selbstverständlich auch die Bergbahn für den Rückweg benutzen.

Diese mehrtägige Exkursion richtet sich an MedizinerInnen, die sich mit der atemberaubend schönen Alpenflora und dem reichen Vorkommen an Arzneipflanzen in den Zentralalpen beschäftigen möchten. Arzneilich genutzte Pflanzen (phytotherapeutisch, volkmedizinisch, homöopathisch) werden mit ihren besonderen Merkmalen, ihren Inhaltsstoffen und den potentiellen Anwendungsmöglichkeiten erklärt.

Die Buchung der Exkursion erfolgt über die Geschäftsstelle des ZAEN.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Die täglichen Exkursionswanderungen beginnen um 9:00 Uhr und führen, je nach Wetterlage, in unterschiedliche Vegetationszonen. Die Touren werden so geplant, dass je nach individueller körperlicher Leistungsfähigkeit Rastpunkte oder auch Endpunkte definiert werden können. Das Programm wird entsprechend der aktuellen Wetterlage und der „Wanderfreudigkeit“ der Gruppe tagesaktuell angepasst, bleibt aber immer spannend!

Bitte bringen Sie Bestimmungsbücher mit, sofern vorhanden. Festes Schuhwerk mit fester Sohle (bei älteren Schuhen bitte überprüfen, ob die Sohle noch fest sitzt!) sowie zusätzliche warme Kleidung und regendichte Jacke (plötzliche Wetterumschwünge) stets mitnehmen, optional einen kleinen Wanderrucksack und Wanderstöcke (sehr empfehlenswert, denn es geht zumeist bergab). Sonnenschutz nicht vergessen!

Durch die Benutzung von Verkehrsmitteln wie Busse und Bergbahnen können zusätzliche Kosten anfallen; vieles ist jedoch schon durch die Kurtaxe abgedeckt.

Programm:

Mittwoch, 03.08.2022

Anreise

19:30 Uhr Einführung in die Flora des Gebietes. Es werden die Geographie des Exkursionsgebietes sowie charakteristische Pflanzen besprochen.

Donnerstag, 04.08.2022

09:00 – 16:00 Uhr Zur Eingewöhnung an das alpine Klima kurze Fahrt (ca. 10 min.) vom Hotel mit dem Postbus zum Stausee Mattmark auf ca. 2.200 m Höhe und Umrundung des Sees auf gleichbleibender Höhe. Rückkehr an jeder Stelle des Weges möglich. Einzigartiges Vorkommen der Rosenwurz, aber auch anderer seltener Pflanzen wie Edelweiß.

20:00 – 22:00 Uhr Nachbesprechung und Nachbestimmung der gefundenen Pflanzen.

Freitag, 05.08.2022

09:00 – 17:00 Uhr Das „Highlight“ der Exkursion: Kurze Fahrt mit dem Postbus (ca. 10 min.) nach Saas-Grund, von dort mit der Seilbahn über den Kreuzboden auf den Hohsaas (ca. 3.200 m). Biotop um die Seilbahnstation herum, Rückweg durch unterschiedliche Vegetationsstufen nach Saas-Grund. Rückfahrt auch mit der Seilbahn möglich.

20:00 – 22:00 Uhr Nachbesprechung und Nachbestimmung der gefundenen Pflanzen.

Samstag, 06.08.2022

09:00 – 16:00 Uhr Exkursion auf mittlerer Höhe, wetterabhängig sowie abhängig von der „Wanderlaune“ der Gruppe. Entweder vom Hotel aus Bergbahnfahrt zur Heidbodme (ca. 2.300 m) und von dort aus Erkundung der Region oder alternativ mit dem Postbus (ca. 20 min.) nach Saas-Fee und Erkundung der Vegetation rund um den Ort, mit kurzer Bergbahnfahrt.

20:00 – 22:00 Uhr Nachbesprechung und Nachbestimmung der gefundenen Pflanzen.

Sonntag, 07.08.2022

Ab 09:00 Uhr Abreise

Bei nicht so schönem Wetter:

Umplanung der oben aufgeführten Programmpunkte, je nach Wetterlage, möglich. Bei ungünstigem Wetter über die gesamte Dauer der Exkursion (sehr unwahrscheinlich, da das Saas-Tal 300 Sonnentage im Jahr hat!) muss die hochalpine Tour durch eine Tour in geringerer Höhe ersetzt werden.

Kosten:

360,-- € pro Person

Anmeldung unter info@zaen.org oder telefonisch unter: 07441-918580

Unterkunft:

Im **Hotel Alpenhof Saas-Almagell** sind bereits Zimmer **bis zum 3.7.2022** reserviert.

Eigene Buchung ist dennoch zwingend erforderlich – Kennwort: ZAEN

Hotel Alpenhof Saas-Almagell AG

Talstraße 91

CH – 3906 Saas-Almagell

Tel. +41 27 957 20 20 (**Buchung bei Hanna**)

office@hotelalpenhof.ch

<https://hotelalpenhof.ch>

Preis:

Einzelzimmer mit Frühstück: CHF 640,00 pro Person für 4 Nächte

Doppelzimmer zur Einzelnutzung mit Frühstück: CHF 850,00 pro Person für 4 Nächte

Zuschlag Halbpension: CHF 30,00 pro Person und Tag